

Allegnädigst-privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o: 128. Freitag, den 5. November 1830.

Bekanntmachung.

Sämmtlichen alhier unter des Magistrats Gerichtsbarkeit stehenden, in den hiesigen Landen militairpflichtigen, im Jahre

1810

geborenen Mannschaften wird hiermit in Erinnerung gebracht, im zweiten Anmeldestermine, Sonnabends den 6. November d. J., sich vor der von uns verordneten Deputation in dem zeitherigen Oberhofgerichts-Locale auf dem Rathhause alhier gebührend zu stellen, unter der Verwarnung, daß wider die Außenbleibenden nach Vorschrift des Mandats vom 25. Februar 1825 und dessen Erläuterung S. 71. ff. — wovon ein Auszug in der Dürr'schen Buchdruckerei für 6 Pfennige zu haben — verfahren werden wird.

Die außerhalb Leipzig im Inlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse sofort wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus den Geburtsjahren 1804 bis mit 1809

sich alhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Gnüge leisten können, so haben sich selbige

Montags, den 8. November d. J.

unfehlbar nachzugestellt.

Wornach sich zu achten. Leipzig, den 28. October 1830.

(L. S.)

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Theater.

Mittwoch, den 3. November: Herrmann und Dorothea, idyllisches Familiengemälde in 4 Aufzügen, von Löffler.

Was Herr Löffler aus Goethe's herrlichem Idyll gemacht hat, ist bekannt; darum hier

nichts weiter darüber, sondern nur einige Worte von der Vorstellung.

Es war dieselbe eine durchaus gute zu nennen. Ganz vorzüglich verdient das Spiel des Herrn Kott als Feldern der Vater, Erwähnung. Trefflich bezeichnete er gleich von vorne herein den Charakter, und trefflich,